

**Information über den Rechnungsabschluss 2011
des Landes Vorarlberg**

Ergebnis 2011:

Der von der Landesregierung am 5. Juni 2012 genehmigte und dem Landtag am 06. Juni 2012 zugeleitete Rechnungsabschluss 2011 ergibt ausgeglichene

Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	€ 1.415.245.132,64.
-------------------------------------------	----------------------------

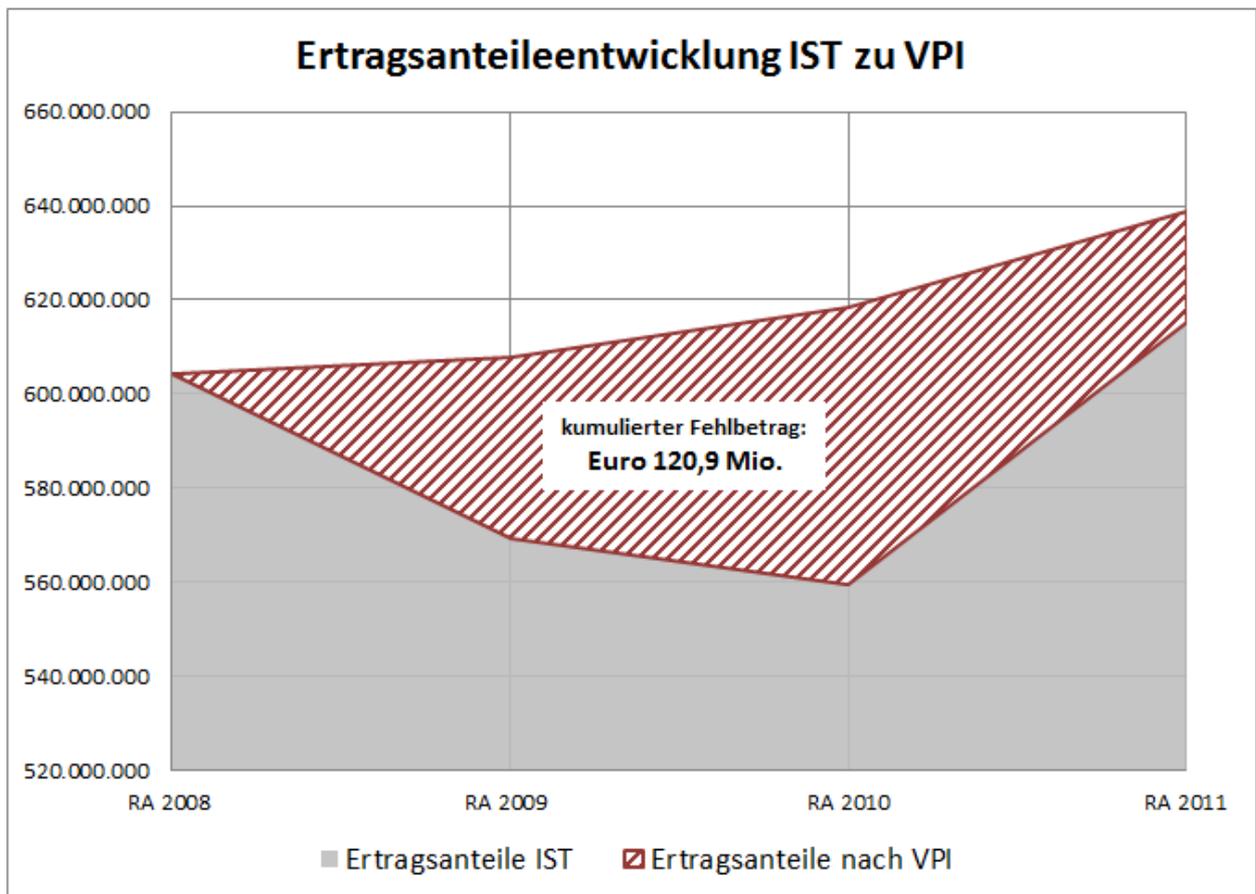
Dieser Ausgleich konnte nur durch eine Nettodarlehensaufnahme von € 17.314.687,13 und durch Rücklagen- und Vermögensentnahmen in Höhe von € 6.216.412,69 (netto) erzielt werden.

Gegenüber dem **Rechnungsjahr 2010** sind die Haushaltsausgaben und – einnahmen um 5,32 % (€ 71.622.167,92) höher.

Gegenüber dem **Voranschlag 2011** von € 1.401.443.000,00 sind die Gesamteinnahmen um € 13.802.132,64 oder 0,98 %, die Gesamtausgaben **um lediglich € 2.155.532,64 oder 0,15 %** über dem Voranschlagswert.

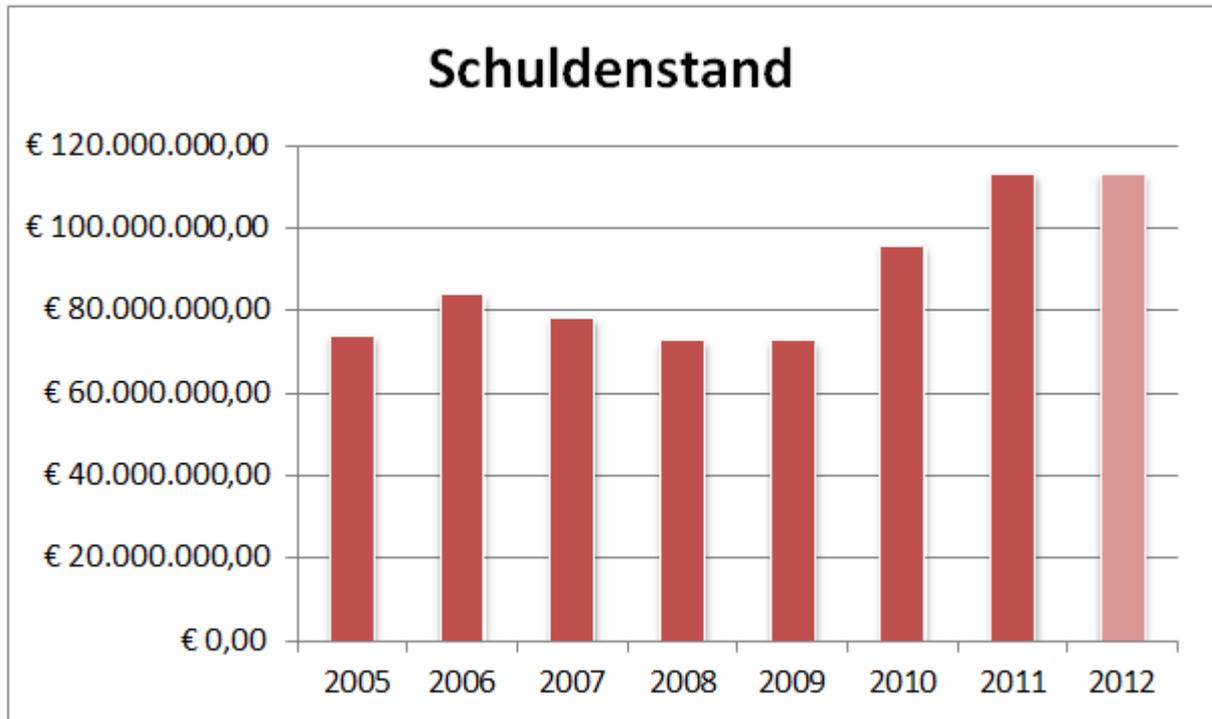
Auf Grund des Konjunkturaufschwungs bzw. der positiven Wirtschaftsentwicklung fielen die Ertragsanteile im Jahre 2011 um rd. € 28,0 Mio. höher aus als veranschlagt. Durch die wirtschaftliche Rezession in den Jahren 2008 + 2009 und den Einnahmenausfällen durch die ‚Steuerreform 2008‘ sind die Einnahmen des Landes in den Jahren 2009 bis 2011 aus den Ertragsanteilen in Summe um Euro 120,9 Mio. hinter der Entwicklung des Verbraucherpreises zurückgeblieben (*siehe Grafik 1*). Diese damit - im mehrjährigen Verlauf - negative Entwicklung hat dazu geführt, dass sich 2011 einerseits der Schuldenstand etwas erhöht hat (*siehe Grafik 2*) und andererseits auf Rücklagen zurückgegriffen werden musste.

Grafik 1



	RA 2008	RA 2009	RA 2010	RA 2011	Diff. IST zu VPI
Ertragsanteile IST	604.457.502	569.455.397	559.676.948	615.330.238	
Ertragsanteile nach VPI	604.457.502	607.856.058	618.537.235	638.928.572	
Differenz IST zu VPI	0	38.400.661	58.860.287	23.598.334	120.859.282

Grafik 2



Ausgaben nach Gruppen im RA 2011 im Vergleich zum RA 2010:

Budgetgruppe	Rechnung 2011		Rechnung 2010	
	Rechnung	%	Rechnung	%
0 Vertretungskörper und Allgemeine Angelegenheiten	146.354.043,89	10,34	144.911.237,89	10,79
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	8.976.576,29	0,63	9.891.942,91	0,74
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	333.358.937,66	23,55	327.375.422,91	24,37
3 Kunst, Kultur und Kultus	41.057.527,27	2,90	35.854.015,03	2,67
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	330.832.544,41	23,38	294.115.286,67	21,89
5 Gesundheit	329.554.967,15	23,29	313.761.764,89	23,35
6 Straßen- und Wasserbau – Verkehr	92.956.121,43	6,57	94.471.815,72	7,03
7 Wirtschaftsförderung	65.745.725,71	4,65	64.973.716,54	4,84
8 Dienstleistungen	6.389.135,43	0,45	4.516.688,60	0,34
9 Finanzwirtschaft	60.019.553,40	4,24	53.751.073,56	3,98
SUMME 0-9 der AUSGABEN	1.415.245.132,64	100,00	1.343.622.964,72	100,00

Ausgabenschwerpunkte im Rechnungsabschluss 2011:

Die im Budget 2011 gesetzten **Schwerpunkte** konnten umgesetzt werden; teilweise wurden diese auf Grund des „Vorarlberger Konjunktur- und Entlastungspakets 2009“ bewusst ausgeweitet wie beispielsweise die Wohnbauförderung und die Wohnhausanierung.

Die Gesamtausgaben des Landes für die **Soziale Wohlfahrt, die Wohnbauförderung und für das Gesundheitswesen** (alle Ausgaben der Budgetgruppen 4 und 5 zusammen) beliefen sich auf rd. € 660,4 Mio. Damit flossen 467 % des Ausgabenvolumens in diese Bereiche (Vorjahr: € 607,9 Mio. bzw. 45,2%).

Im Budgetabschnitt **„Soziale Wohlfahrt“** (ohne Ausgaben für die Wohnbauförderung) fielen 2011 Ausgaben in Höhe von € 147,6 Mio. an (+ € 6,42 Mio. gegenüber 2010). Größte Einzelausgabe in Höhe von € 111,0 Mio. ist der 60 %ige Beitrag des Landes zum Gebarungsabgang des Sozialfonds der sich gegenüber dem Vorjahr um 3,98 % erhöhte.

Im **Sozialfonds** wurden für den Bereich ‚Pflege und Mindestsicherung‘ € 119,1 Mio. (+€ 5,8 Mio.), für die ‚Integrationshilfe‘ € 82,5 Mio (+ 1,4 Mio.), für die ‚Jugendwohlfahrt‘ € 26,9 Mio. (+ 1,7 Mio.) und für die ‚Flüchtlingshilfe‘ € 7,8 Mio. (- 0,8 Mio.) aufgewendet.

Weitere Mittel wurden im Budgetabschnitt ‚Soziale Wohlfahrt‘ u.a. für die ‚Pflugesicherung‘ in Höhe von € 21,7 Mio., für die ‚Familienförderung und den Familienzuschuss‘ von € 5,8 Mio. und für Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden in Höhe von € 2,7 Mio. bereitgestellt.

Die Ausgaben für die **LANDESKRANKENANSTALTEN** beliefen sich auf € 283,7 Mio. womit sie sich um 5,4 % gegenüber dem Vorjahr erhöhten. Neben

dem beachtlichen Personalaufwand für die Krankenhausbediensteten von € 189,3 Mio. kamen die gesetzlichen Zuschüsse zum Spitalsabgang gemäß Spitalsbeitragsgesetz von € 52,2 Mio. sowie zur weiteren Finanzierung des laufenden Betriebes - vor allem zu baulichen und medizintechnischen Investitionsvorhaben - Mittel von € 37,0 Mio. zur Auszahlung. Damit konnten neuerlich Modernisierungsschritte vor allem in den Landeskrankenanstalten Hohenems und Bludenz umgesetzt und die Baumaßnahme „Neubau Küche und Versorgungspange“ im Landeskrankenhaus Feldkirch endabgerechnet werden.

Einen überdurchschnittlichen Ausgabenzuwachs um € 16,2 Mio. verzeichneten 2011 die Ausgaben für die **WOHNBAUFÖRDERUNG** (einschl. den Ausgaben des Landeswohnbaufonds). Insgesamt gelangten damit Mittel in Höhe von € 178,6 Mio. (+9,3 %) zur Auszahlung. Durch hohe Öko-Förderungen für Neubauten im Darlehensbereich, durch Einmal- und Annuitätenzuschüsse sowie Darlehen im Sanierungsbereich konnten weitere Umsetzungsschritte für einen nachhaltigen Wohnbau und damit zur Erreichung des Kyoto-Klimazieles gesetzt werden. Durch die ausbezahlten Mittel von € 27,3 Mio. an **Wohnbeihilfen** konnte der Wohnungsaufwand vieler Vorarlberger Haushalte gestützt werden.

Im Förderungsbereich der **FRÜHPÄDAGOGIK und ERZIEHUNG** gelangten € 37,5 Mio. an Landesmittel zur Auszahlung (+4,4 % gegenüber 2010). Vor allem durch Personalkostenförderungen an Gemeinden und an private Kindergartenerhalter konnte das Kinderbetreuungs- und Kindergartenpaket weiter umgesetzt werden. Weiters wurden Investitionsbeiträge in Höhe von € 3,2 Mio. zum Bau von Kindergartengruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielplätzen freigegeben.

2011 beliefen sich die Ausgaben für den Lehrpersonal- und Pensionsaufwand (ohne Personalaufwand der Beschäftigten des Landeskonservatoriums) gesamt- haft auf € 257,3 Mio. Weitere Ausgaben für die Bereiche **BILDUNG, WISSENSCHAFT und FORSCHUNG** gelangten im Ausmaß von € 50,6 Mio. zur Auszahlung. Diese Mittel wurden insbesondere in folgenden Bereichen ein- gesetzt:

- Aus- und Weiterbildung an den Landesberufsschulen
- zusätzliche Lehrerressourcen und pädagogische Schwerpunktsetzungen
- EDV-Infrastrukturausstattungen in allen Schulbereichen
- Forschung und Entwicklung
- Lehrlingsförderung
- alternative Beschäftigungsprogramme (Arbeitsstiftungen etc.)
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft

Weitere Einrichtungen des Landes, wie etwa die Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn, die Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz und das Bildungszent- rum Schloss Hofen in Lochau bilden ebenfalls solide Fundamente der Vorarl- berger Bildungslandschaft.

Für Zwecke des **KLIMA- und UMWELTSCHUTZES einschl. NATUR- und LANDSCHAFTSSCHUTZ** wurden 2011 rd. € 47,0 Mio. bereitgestellt. Im Wesentlichen entfielen die Ausgaben auf die Bereiche „Reinhaltung der Gewäs- ser und der Luft“ mit rd. € 26,4 Mio, auf die „Erhaltung der Kulturlandschaft“ mit rd. € 10,5 Mio, auf den „Vorarlberger Waldfonds“ mit rd. € 2,4 Mio. und weiters auf den Betrieb des Vorarlberger Umweltinstitutes in Bregenz und der Inatura Dornbirn.

Im Rahmen der Förderung der **LAND- und FORSTWIRTSCHAFT** wurden insgesamt € 33,0 Mio. ausgegeben. Erwähnenswert sind hier u. a. die Beiträge für landschaftskulturelle Maßnahmen in Höhe von € 8,1 Mio, der Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe mit € 4,2 Mio, der Landesbeitrag zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete mit € 22 Mio. sowie die Ausgaben für Maßnahmen der Veterinärmedizin (Tiergesundheitsfonds) mit € 3,0 Mio. Darüber hinaus fielen Ausgaben von € 4,2 Mio. für das landwirtschaftliche Berufsschulwesen und von € 2,4 Mio. für den Personal- und Sachaufwand der Waldaufsicht an.

Für den **ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR** beliefen sich die Ausgaben im Jahr 2011 auf € 24,1 Mio. (+4,3 %). Der Verkehrsverbund Vorarlberg und die Beiträge zu kommunalen und regionalen Nahverkehrsvorhaben erforderten € 9,8 Mio, die Landesbeiträge an die ÖBB und für die Montafonerbahn zur weiteren Verbesserung der Bahninfrastruktur € 3,8 Mio. Den Gemeinden konnten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr Ertragsanteile aus der Mineralölsteuer in Höhe von € 3,2 Mio. angewiesen werden. Die Beiträge für Verkehrsdienste an die ÖBB und die MontafonerbahnAG zum verbesserten Fahrplanangebot wurden auf € 5,9 Mio. angehoben. Mit der Verdichtung des Fahrplanangebots wurde sowohl mit dem Fahrplanwechsel 2010/11 als auch 2011/12 fortgesetzt. Dadurch konnten die Attraktivität des Regionalverkehrs und die Zahl der Fahrgastbeförderungen erfolgreich gesteigert werden.

Für die Erhaltung, für Instandsetzungen und den Neubau und damit insgesamt zur Verbesserung und Werterhaltung der **LANDESSTRASSEN** beliefen sich die Ausgaben auf € 44,1 Mio. (das Landesstraßennetz hat eine Länge von rd. 805 Kilometer). Insgesamt reduzierten sich die Ausgaben um beachtliche € 3,3 Mio. Darüber hinaus kamen ergänzende Förderungsbeiträge an Gemein-

den zur weiteren Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in Höhe von € 1,8 Mio. zur Auszahlung.

Im **SPORTBEREICH** wurden die Arbeiten am „Sportkonzept 2009 – 2015“ fortgesetzt und die SportserviceGmbH als Dienstleister für den Vorarlberger Sport weiter ausgebaut. Für den außerschulischen Sport (Unterstützung von Vereinen zum Betrieb, zum Bau und zur Erhaltung von Sportstätten) konnten insgesamt € 8,24 Mio. bereitgestellt werden. Die Initiative ‚Vorarlberg bewegt‘ wurde in verschiedenen Programmschienen mit hoher Akzeptanz weiter geführt. Darüber hinaus konnten viele Aktivitäten im ‚Schulsport‘ gesetzt werden.

Für **KUNST und KULTUR** wurden im Jahr 2011 € 33,23 Mio. zur Verfügung gestellt. Damit wurden die Programmschienen der zahlreichen Vorarlberger Kulturveranstalter und in Kulturbetrieben tätige Gruppen sowie Einzelpersonen unterstützt. Der Neubau des Landesmuseums erforderte zusätzlich € 7,74 Mio. Durch Ausgaben des Landes für das Landeskonservatorium, das Vorarlberger Landestheater, die Bregenzer Festspiele und das Kunsthaus Bregenz konnten weitere beachtliche Akzente in der breiten Vorarlberger Kulturlandschaft gesetzt werden.

Zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden des Landes sowie zur kommunalen Finanzausstattung (**GEMEINDEFÖRDERUNG**) wurden seitens des Landes **€ 135,1 Mio.** ausgegeben (+ € 7,67 Mio. bzw. + **6,02 %**). Aus **Landes- und Bedarfszuweisungsmitteln** zusammen konnten beispielsweise den Gemeinden

- zum Personalaufwand von Kindergärten, Kinder-/ Schülerbetreuungseinrichtungen und Musikschulen € 40,5 Mio,
- für den Neu-, Um- und Ausbau von Pflichtschulen und Kindergärten einschl. Kinderbetreuungseinrichtungen € 15,9 Mio,
- zu den Aufwendungen für den öffentlichen Nahverkehr € 12,4 Mio,

- an schlüsselmäßigen Bedarfszuweisungen € 12,8Mio,
- zum Ausbau der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen € 9,9 Mio,
- für Pflegeheimbauten € 5,6 Mio.
- für die Ausrüstung der Feuerwehren sowie zur Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten €3,7 Mio.

überwiesen werden.

2011 wurde der „**Strukturfonds zur zusätzlichen Finanzierung von wichtigen Infrastrukturvorhaben**“ vor allem für finanzschwache Gemeinden des Landes (z.B. für Schulen, Kindergärten, Gehsteige, Sportstätten, Feuerwehrgerätehäuser etc.) mit € 3,0 Mio. dotiert. Seit dem Start des Strukturfonds im Jahre 1997 sind bis 2011 rd. € 35,3 Mio. Förderungsmittel ausbezahlt worden. Im Jahr 2011 wurde die Inanspruchnahme des Strukturfonds bei Projektinvestitionen im Wege von Gemeindekooperationen für alle Gemeinden geöffnet.

Resümee:

Die wirtschaftliche Krise der Jahre 2008 + 2009 - die mit den beschriebenen Einnahmeneinbrüchen bei den Ertragsanteilen verbunden war - konnte das Land Vorarlberg durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen (Konjunktur- und Entlastungspaket), durch Budgetdisziplin, durch Rücklagenentnahmen und vertretbare Darlehensaufnahmen erfolgreich meistern.

Dank der nachhaltigen und vorausschauenden Vorarlberger Finanzpolitik kann dem Vorarlberger Landtag ein Rechnungsabschluss vorgelegt werden, der einerseits den vielfältigen Bedürfnissen der Vorarlberger Bevölkerung in einem ausgeglichen Ausmaß entspricht und andererseits den vorgegebenen Budgetrahmen praktisch punktgenau getroffen hat.